



Wochenbericht über die aktuelle Eislage in polaren Gebieten

Kurzer Blick auf die Pole (13./14.07.2025):

In der Arktis hat die Meereisausdehnung in der vergangenen Woche weiter kontinuierlich abgenommen. Die tägliche Meereisausdehnung ist weiterhin eine der geringsten seit Beginn der Satellitenbeobachtungen im Jahre 1979. Dabei geht das Eis vor allem entlang der Eiskanten zurück, aber auch entlang der Festlandküsten lockert sich das Eis vermehrt auf. Weniger Eis als im langjährigen Mittel kommt vor allem in der nördlichen Barentssee und in der Karasee vor. Aber auch in der Hudson-Bucht und der nördlichen Baffin-Bucht sowie der südöstlichen Küste Grönlands kommt weniger Eis vor. Nordost- und Nordwestpassage sind weiterhin größtenteils mit Eis bedeckt. In der Laptevsee befindet sich großflächig offenes Wasser und auch weiter westlich entlang der Küste sind Gebiete mit offenem Wasser oder niedriger Eiskonzentration entstanden. Entlang der Nordwestpassage lockert sich das Eis entlang der kanadischen Festlandküste der Beaufortsee bis in den Amundsen-Golf auf. Im westlichen Parry-Kanal ist meist offenes Wasser mit örtlichen Treibeisresten.

In der zentralen Arktis liegen die erwarteten Lufttemperaturen in der kommenden Woche nur leicht über dem langjährigen Mittel der Jahre 1979–2000. Von Grönland bis in die Karasee werden meist Temperaturen über dem langjährigen Mittel erwartet. Entlang der Festlandküsten werden Lufttemperaturen mal über mal unter dem langjährigen Mittel vorausgesagt. Insgesamt gesehen wird die Meereisbedeckung in der kommenden Woche jahreszeitenbedingt weiter zurückgehen.

In der Antarktis hat die Meereisausdehnung in der vergangenen Woche langsamer als gewöhnlich zugenommen. Dabei ist die aktuelle Meereisbedeckung zwar größer als in den vergangenen beiden Jahren, die die niedrigsten Ausdehnungen seit Beginn der Satellitenbeobachtungen im Jahre 1979 hatten, aber deutlich niedriger als im langjährigen Mittel der Jahre 1981–2010. Weniger Eis als im langjährigen Mittel kommt insbesondere in der Bellingshausensee (von der antarktischen Halbinsel nach Westen bis etwa 105°W), im westlichen Wedellmeer und im Gebiet von 15°00'E bis 75°00'E (Riiser-Larsen-See, Kosmonautensee und Kooperationssee) vor. Ansonsten liegt die Eiskante meist im Bereich des langjährigen Mittels, mal etwas südlicher, mal etwas nördlicher. Die geringere Eisbedeckung in der Bellingshausensee setzt sich im touristisch geprägten Gebiet der westlichen Antarktischen Halbinsel bis hin zur Nordspitze der Halbinsel fort. Entlang der Festlandküste kommt zwar in Buchten dichtes bis sehr dichtes Eis vor, weiter außerhalb befindet sich jedoch meist offenes Wasser und örtlich etwas sehr lockeres Eis sowie viele kleinere Eisberge. Im nördlichen Teil treibt weiterhin der Eisberg A77 südlich der mittleren, kleinen Inseln der Südlichen Shetlandinseln.

In der kommenden Woche werden in der nördlichen Bellingshausensee, entlang der Antarktischen Halbinsel sowie dem westlichen Wedellmeer aber auch im Rossmeer meist Lufttemperaturen über dem langjährigen Mittel von 1979–2000 erwartet. In der restlichen Antarktis zeigt sich über die Woche gesehen kein einheitlicher Trend hinsichtlich der Lufttemperaturen. Die Meereisbedeckung wird in der kommenden Woche in der Antarktis jahreszeitenbedingt weiter zunehmen. In der Bellingshausensee wird die Eisbedeckung jedoch weiterhin gering bleiben.

Im Auftrag
Dr. W. Aldenhoff